

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 15.

Neuenbürg, Mittwoch den 25. Januar 1905.

63. Jahrgang.

Anzeigenpreis:
die 4gespaltene Zeile
od. deren Raum 10 \mathcal{M} ;
bei Anknüpfungsteilung
durch die Exped. 12 \mathcal{M} .
Reklamen
die 1gesp. Zeile 25 \mathcal{M} .
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Rundschau.

Im Neuenbürgschloß zu Berlin fand am Sonntag das herkömmliche Ordens- und Krönungsfest im Rahmen des hierbei üblichen prunkvollen Zeremoniells statt.

München, 23. Jan. Der Prinzregent hat heute dem Bürgermeister v. Borcht zur Umberung der Not unter den hiesigen Arbeitslosen und ihren Familien 10 000 \mathcal{M} überwiesen.

Die Einnahmen der bayerischen Staatsbahnen im Jahre 1904 betragen insgesamt 168 810 000 \mathcal{M} , d. i. eine Mehreinnahme von 8 213 544 \mathcal{M} .

Die hier und da gehegte Hoffnung auf eine rasche Wiederbeilegung des Bergmannsstreiks im Ruhrkohlengebiet läßt sich schwerlich noch länger aufrechterhalten. Die scharf abweisende Haltung des Bergbauvereins gegenüber den Streikenden vereitelt alle Verhandlungsversuche und ruft lediglich steigende Erbitterung im Arbeiterlager hervor; das Eingreifen der Regierung aber hat angesichts der Streiknächtigkeit der Zeichenbesitzer nicht das geringste Resultat gezeitigt. Die breite Debatte im Reichstage über den Bergmannsstreik hat natürlich an der Lage der Dinge auch nichts geändert.

Essen a. R., 23. Jan. In den 18 Bergrevieren des Oberbergamtsbezirks Dortmund fehlten heute von der gesamten Belegschaft von 240 976 Mann der streikenden Zeichen 195 071 gegen 193 438 am 21., mithin ist eine Zunahme der Streikenden um 1633 zu verzeichnen.

Berlin, 24. Jan. Das Berl. Tagebl. meldet aus Essen a. d. R.: Die Belegschaften der städtischen Zeichen Müller und Rheinbaben traten gestern in den Ausstand. Damit steigt die Zahl der Streikenden auf 210 000. Der Reichstagsabgeordnete Weinstein und der Kaiserdelegierte Schröder sind nach England gereist, um mit den dortigen Bergarbeitern zu konferieren.

Essen, 24. Jan. Geheimrat Kirdorf, der Vorsitzende des Kohlen Syndikats, erklärte dem Korrespondenten der Frankf. Zeitung, daß die Bergwerksunternehmer ihren Ueberzeugungen bis zur letzten Konsequenz treu bleiben wollten. Verhandlungen würden nur die Folge haben, den Konflikt in die Länge zu ziehen und die Streikenden im Widerstand zu befestigen. Die Forderungen der Arbeiter seien unannehmbar und Verhandlungen darüber aussichtslos. Mit jedem einzelnen wollen sie gern verhandeln; durch das Zugeständnis von Arbeiterausschüssen aber würden sie den Sozialdemokraten Agitationsherden in den eigenen Betrieben schaffen. (Frk. Ztg.)

Saarbrücken, 23. Jan. 10 000 Bergleute des Saarreviers brachten gestern Abend dem in Privatdienst einrückenden Vorsitzenden der kgl. Bergwerksdirektion Geh. Rat Hilger einen Lampenzug. Ein Bergmann und ein Schachtmeister feierten die bleibenden Verdienste Hilgers um die Arbeiter und die Kohlenreviere. Dieser dankte tiefbewegt und meinte u. a., daß ihm alle Reider und Hasser ein Verdienst nicht rauben könnten, nämlich, daß er seine Arbeiter in schlechten Zeiten vor Feuerschicksalen, vor Forderungseinschränkungen und Lohnherabsetzung bewahrt habe und daß es ihm gelungen sei, die Sozialdemokratie von ihnen fern zu halten.

Berlin, 23. Jan. Der Ausstand im Ruhrgebiet hat sich in Berlin auch schon fühlbar gemacht: Die Händler haben die Preise für die Kohlen um 1-10 \mathcal{M} für den Zentner erhöht.

Die ausständigen Arbeiter in Petersburg haben ihren am Freitag gefassten Beschlüssen entsprechend, den Versuch unternommen, vor den Winterpalast zu rücken und durch eine Riesendemonstration den Zaren zur Entgegennahme der von dem Premier Sapon verfaßten Witschrisht zu zwingen; der Petersburger Stadthauptmann hat, wie er vorher in einer Bekanntmachung angekündigt hatte, „zur Verhütung

von Massenunordnungen zu den gewöhnlich vorgeschriebenen, energischer Maßnahmen gegriffen“, und die Folge war, wie vorauszusehen, ein Blutbad. Wie sich die Zusammenstöße zwischen den Demonstranten und dem Militär im einzelnen vollzogen, ist bis jetzt nicht leicht zu überblicken, da die offiziellen russischen Meldungen sich vielfach widersprechen und in Phantastereien ausarten. Auch über die Zahl der Opfer gehen die Meldungen weit auseinander: Der russische Regierungsbote spricht von 76 Toten und 233 Verwundeten, während andere Schätzungen bis zu 2000 Toten und 5000 Verwundeten hinaufgehen.

Petersburg, 21. Jan. In einem Brief an den Minister des Innern weist Sapon darauf hin, daß es die Pflicht des Ministers sei, auf den Kaiser einzuwirken, daß er die Bitte erfülle; um seine Sicherheit brauche er nicht besorgt zu sein, die Arbeiter würden ihn schützen. Sapon hatte mit dem Justizminister eine lange Unterredung. Der Minister nahm von den Forderungen der Arbeiter Kenntnis und äußerte, jeder müsse seine Pflicht erfüllen und nach seiner Ueberzeugung handeln. Der Metropolit Antonius sprach über Sapon das Anathema aus, da dieser das Volk in schwerer Zeit aufreize.

Petersburg, 23. Jan. Nach Mitteilungen von Augenzeugen ist der Geistliche Georgi Sapon, der an dem Arbeiterzug von der Narwa-Triumphspitze teilnahm, unverletzt. Die Zahl der Zugteilnehmer wurde auf 15 000 geschätzt. Das Bildnis des Kaisers wurde gestern im Arbeiterklub unter Beleidigungen vernichtet; das Bild der Kaiserin blieb unbeschädigt. Heute vormittag 11 Uhr wurden auf telegraphische Beisung des Ministers des Innern alle Zweigvereine geschlossen. In der vergangenen Nacht hat ein besonderes Arbeiterkomitee beschlossen, die fremden Botschafter um Einmischung der Mächte anzusprechen.

Petersburg, 23. Dez. Im Stadtteil Bassili-Ostrow war heute nachmittag 2 Uhr der Verkehr ungedindert. Gestern plünderte die Menge einen Kleiderstoffladen, sowie die staatlichen Braantweinbuden, wo für 3000 Rubel Braantwein vernichtet wurde. Geld wurde keines geraubt; dieses war vor Ankunft der Arbeiter an den staatlichen Einnehmer abgeführt worden.

Moskau, 23. Jan. 2 1/2 Uhr nachm. Tausend Arbeiter der Fabrik Bromby stellten im Einverständnis mit ihren Kameraden in Petersburg, die sie darum ersuchten, die Arbeit ein. Die Arbeiter der Fabrik überredeten andere Arbeiter, gleichfalls zu streiken. Mehrere Fabriken fügten sich. Dann gingen alle zur Buchdruckerei Syten, wo um 5 Uhr die Arbeit eingestellt wurde.

Sebastopol, 23. Jan. Nach dem 2. Fabriksignal zum Sammeln der Arbeiter um 7 Uhr morgens brach in verschiedenen Werkstätten der hiesigen Admiralgasse Feuer aus und fast gleichzeitig stand das Dach des Gebäudes in seiner ganzen Ausdehnung in Flammen. Der Brand wuchs so rasch, daß die Arbeiter der Modellabteilungen nur durch einen Sprung durchs Fenster sich auf die Nachbardächer retten konnten. Die Ursache des Brandes ist unbekannt; der Schaden beträgt einige hunderttausend Rubel. In den Werkstätten sind gegen 1500 Arbeiter beschäftigt. Dank der Vorkehrungen gegen Feuergefahr gelang es, viele Hafengebäude zu retten. Der Brand war nachmittags auf seinen Herd beschränkt.

Berlin, 23. Jan. Das Berl. Tagebl. meldet aus Petersburg: Da befürchtet wird, daß die Arbeiter die Stadt in Brand stecken, sind alle Petroleumniederlagen geschlossen und militärisch bewacht. Petroleum darf an die Bevölkerung nur pfundweise verkauft werden. Die Petroleumpreise sind um 150% gestiegen.

Berlin, 23. Jan. Aus Petersburg meldet der Lokalanz.: Die Kaiserin-Mutter wollte den gegen das Schloß sich bewegenden Volksmassen entgegenfahren; der Zar wollte sie begleiten. Da kam aber tele-

phonisch die Nachricht, daß die Manifestanten zerstreut seien. Infolgedessen unterblieb die Fahrt.

Aus Ostasien liegen augenblicklich keine Nachrichten von Belang vor. Auf dem Kriegsschauplatz dauern die belanglosen Scharmüßel zwischen beiden Armeen noch immer fort. Es heißt nun in verschiedenen russischen Meldungen der letzten Zeit, General Kurapakin beabsichtige namentlich, gestützt auf die numerische Ueberlegenheit seiner Streitkräfte, die Offensive gegen die Japaner zu ergreifen, bevor bei der Armee Marschall Dyamass die aus Port Arthur erwarteten Verstärkungen eingetroffen sein würden.

Athen, 23. Jan. In Thessalien fanden starke Erderschütterungen statt. Ein Dorf wurde zum größten Teil verschüttet. Mehrere Personen wurden dabei getötet, mehrere schwer verletzt. In verschiedenen Teilen Griechenlands verursachten Plagregen in den letzten Tagen mehrfachen Schaden, insbesondere in Sparta, wo der Eurotas aus den Ufern trat. In anderen Gegenden sind die Verbindungen unterbrochen. Die strenge Kälte ist sehr empfindlich.

Weiler, 21. Januar. Eine ungewohnte Versteigerung fand, wie das „Schlettstadter Tagblatt“ meldet, vergangene Woche hier statt. Es wurden 6000 Kilogramm Erz aus den Silbergruben bei Urbeis im Zwangsverfahren auf Grund einer Forderung im Angebot versteigert. Die Masse wurde zum Preise von 5500 \mathcal{M} von einem Gasthofbesitzer erstanden.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Jan. Bei der heute begonnenen Generaldebatte über das neue Volksschulgesetz kamen schon die Redner sämtlicher Fraktionen zum Wort. Es zeigte sich hierbei, daß über den weitestgehenden Teil des Entwurfes, die Erhöhung der Lehrergehälter, eine weitgehende Uebereinstimmung herrscht; von allen Seiten wurde der Ansicht Ausdruck gegeben, daß es wünschenswert wäre, die Lehrergehälter noch mehr zu erhöhen, als der Entwurf vorsieht. Hierbei wurden allerdings auch Zweifel geäußert, ob die gegenwärtige Finanzlage eine stärkere Belastung des Staats gestatte. Von den Rednern der Volkspartei und der deutschen Partei, den Abgg. Schickhardt und Hieber, wurden die schon bei Beratung der im vorigen Jahre zu Grabe getragenen Schulnovelle erhobene Forderung der Uebernahme der Volksschullasten auf den Staat in besonders nachdrücklicher Weise betont, und der Abg. geordnete Schickhardt brachte namens seiner politischen Freunde den Antrag ein, daß schon die Kosten der jetzt vorgeschlagenen Gehaltserhöhung vollständig auf den Staat übernommen werden sollen. Dieser Forderung trat Minister v. Weizsäcker entgegen mit dem Hinweis, daß nur ein Sechstel des aus dem vorliegenden Entwurf erwachsenden Mehraufwands von den Gemeinden zu tragen zu sei, während der Staat den Rest übernehme. Damit werde die Staatslast in erheblich größerem Umfang belastet, als durch die sämtlichen in den zwei letzten Jahrzehnten vorgenommenen Lehreraufbesserungen. Die größeren Gemeinden, insbesondere die Städte, können diesen Mehraufwand wohl ohne weiteres übernehmen; den wenig günstig gestellten Gemeinden werde die Regierung reichliche Unterstützungen für die Verrückung des Mehraufwands zukommen lassen. Dieses Entgegenkommen gegenüber den kleinen Gemeinden wurde vom Hause mit lebhafter Befriedigung aufgenommen. Der Minister äußerte sich dann noch zu verschiedenen Lehrerwünschen, wobei er sich namentlich gegen die von einem Lehrerverein verlangte Gleichstellung der Volksschullehrer mit den Elementarlehrern, die einen Mehraufwand von über 3 000 000 \mathcal{M} erfordern würde, und gegen die Einbeziehung der Volksschullehrer in das Beamtengejetz aussprach. Der Abg. Hildenbrand meinte, daß die Gehaltssätze der Vorlage noch ganz erheblich erhöht werden müßten, ehe sie mit dem Bildungsgang

Pforzheim.
 Ein vom 6. August ab auf etwa 4 Wochen

verreist.

Dr. Sacki

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Sozialdemokratische Partei
 des Bezirks Neuenbürg.

Sonntag den 6. Aug. 1905, von nachm. 1 Uhr ab
Sommerfest

auf dem „Maienplatz“ in Neuenbürg
 wozu die Bezirksvereine und einzelstehenden Parteigenossen mit
 ihren Angehörigen, sowie Interessenten unserer Sache freundlichst
 eingeladen werden.

Festrede. o Musik. o Gesang.
 Die Kommission.

Die größte Auswahl und billigste Preise in

Spiegel

finden Sie in der

Pforzheimer Kunsthalle

Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim
 Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,
 ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,
 Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,
 Galerien mit allem Zubehör.



KINDERWAGEN
 Sportwagen, Leiterwagen, Sessel, Blumentische
 in Rohr und Naturrinden,
 sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigst

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
 billig ausgeführt.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft (A.-G.)

Telephon Nr. 323.

Pforzheim Aktien-Kapital **M. 20.000.000**

empfehlen sich zur

Vermittlung und Besorgung von

Bankgeschäften aller Art

wie:

An- und Verkauf von Wertpapieren,
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren,
 Beleihung von Wertpapieren,
 An- und Verkauf von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland, von aus-
 ländischen Banknoten, Gold etc.,
Conto-Corrent-Verkehr,
 Checkverkehr und Annahme verzinslicher Gelder,
 Einlösung von Coupons und verlosteten Effecten,
 Versicherung verlosbarer Papiere gegen Kursverlust,
 Ausstellung von Kreditbriefen und Accredativen auf in- und ausländische Plätze,
 Auszahlungen an amerikanischen und sonstigen überseeischen Orten.

Geschäftslokal: **Weiherrstrasse 9.**
 (bisher Winter, Engler & Co.)

Reichspostfiliale.

Gesangverein Eintracht
Langenbrand.

Morgen Sonntag
Waldausflug
 zum Aussichtsturm.

Abmarsch vom Hotel
 nachmittags 2 Uhr.

Neuenbürg.

Für Bäckereien u. Private
 empfehle mein Lager in
feuerfesten Backofen-
Platten und
Gewölb-Steinen
 Georg Haizmann.

Dobel.

Unterzeichneter ist geonnen,
 sein Anwesen, bestehend in
Haus, Feldern,

2 Pferden, Wagen usw.

aus freier Hand zu verkaufen
 und kann jeden Tag ein Kauf
 mit mir abgeschlossen werden.

Wilh. Ruff

Fuhrmann u. Holzhändler.

Nach
Amerika
 von
Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppel-
 schrauben-Dampfern der

Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige
 Preise. — Vorzügliche Verpfleg-
 ung. — Abfahrten wöchentlich
 Samstags nach New-York.

Ankunft beim Agenten:
Carl Pfister, Kaufmann
 in Neuenbürg

Aufsichts-
Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt
C. Meeh.

Fuld & Co., PFORZHEIM,

Kienlestrasse 15.
 commanditirt von der Bank für Handel und Industrie
 (Darmstädter Bank) Darmstadt-Berlin u. A.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie aus-
 gelosten Effecten.
 Besorgung neuer Couponbogen.
 Kostenfreie Controlle von Effecten in Bezug auf Aus-
 lösung und Convertierung.
 Kostenfreie Aufbewahrung u. Verwaltung offener Depots,
 Vermietung von Stahlbüchern (Safes) unter eigenem
 Verschluss der Mieter.
 Conto Corrent- und Checkverkehr.
 Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.
 Discontierung und Incasso von Wechseln.
 Überweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.
 Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kosten-
 frei eingelöst.

Zahnarzt Schmitt

aus Durlach

praktiziert vom 21. Juli ab jeweils **Dienstags**
 und **Freitags**

in Herrenalb.

Sprechstunden:

in Villa Pfeiffer (Photogr.): 8—12 Uhr vorm.
 2—6 „ nachm.

Vielen ist es nicht bekannt,
 daß der

Göppinger Sauerbrunnen

durch seinen hohen Gehalt an Kohlensäure, kohlensauren
 Salzen und alkalischen Erden der **Verdauung** (Stoff-
 wechsel) so förderlich ist. Darüber zahlreiche Anerkennungen.
 Wer täglich sein „Göppinger“ trinkt, pflegt seine Gesundheit.
 Niederlage: **Wilh. Fieß, Tel. 28, in Neuenbürg.**
 Sanderer'sche Brunnenverwaltung, Göppingen.

Chr. Schill

Bauunternehmer
 in **Wildbad**

empfiehlt waggomweise ab Fabril
 und im Einzelverkauf ab Lager
 Bahnhof hier

bei billigerer Berechnung:
Falzriegel,
 (Tonwarenindustrie Wiesloch)
gew. Riegel u. Schindeln,
ka. Portlandcement
 vom württ. Portlandcementwerk
 Lauffen a. N.

Backsteine
 in allen Sorten und
Samensteine,
Schwemmsteine
 und selbstgefertigte
Schlacken- u. Gipssteine,
 10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Backsteine und
Platten,

Steingröhren in allen
Cementröhren in allen
 gemahl. **Schwarzkalk**
 in Säcken,
Carbolinum,
Dachpappen,

Bei Wagenladungen ent-
 sprechend billiger.

Besuchs- u. Adresskarten
 in moderner Ausführung
 liefert rasch und billig
 die Buchdruckerei z. Engländer.

Wohnung,

2 Zimmer mit Zubehör, bis
 1. Septbr. beziehbar, ist an
 ruhige Leute zu vermieten.
Paul Luß I.

Neuenbürg.

Wegen Wegzugs setze ich mein
Wohnhaus

dem Verkauf aus. Es kann
 jederzeit ein Kauf mit mir ab-
 geschlossen werden.

Frau **Schuler Witw.**
 Hafnersteige.

Anerkannt seine Fabrikate!



Überall zu haben.

Gottesdienste
 in Neuenbürg

am 7. Sonntag nach dem Drei-
 einigkeitstfest, den 6. August,
 Predigt vorm. 10 Uhr (Ref.
 13, 10—17; Lied Nr. 273);
 Nachm. 4 Uhr.
 Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für
 die Töchter.
 Stadtpfarrer Paulus.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeh in Neuenbürg.